

Voller B.I.T.-Einsatz bei Hauptstadtbäcker

Berliner Bäckerei Feihl arbeitet erfolgreich mit Programm von Ulmer-Kemo

Berlin (BM) – Erfolgreich behauptet hat sich die Bäcker Feihl GmbH auf dem heiß umkämpften Markt in Berlin. Dazu beigetragen hat nicht zuletzt eine perfekte Organisation mit Unterstützung der EDV-Lösung von Ulmer-Kemo. Seit rund drei Jahren ist „B.I.T.“, die moderne Bäckerei-Informationstechnologie, dort im Einsatz – und zwar das Warenwirtschafts- und das Snack-Kontroll-Modul.

Der Berliner Zweigbetrieb wurde kurz nach der Wende von dem fränkischen Bäckerei-Unternehmen Feihl aus Neumarkt bei Nürnberg gegründet. Die Partner, der Berliner Bäckermeister Harald Olitzsch als Geschäftsführer und seine Frau Ines, zuständig für den Verkauf, haben die Bäcker Feihl Berlin GmbH zu einem starken Wettbewerber mit 22 Standorten in der Hauptstadt gemacht.

Nach anfänglichen EDV-Versuchen der „Marke Eigenbau“ fand Feihl-Systemadministrator Mario Geißler in Zusammenarbeit mit Ulmer-Kemo eine hervorragende Lösung für den Betrieb: Das B.I.T.-Modul Warenwirtschaft bietet den schnellen Vergleich der effektiven Einkaufspreise, ein komfortables Bestellsystem mit Wareneingangsbuchung und Rechnungskontrolle. Die Bestandskontrolle dient auch zur Schwundkontrolle. Das Warenwirtschaftssystem ist außerdem eine solide Basis für Preisverhandlungen mit den Lieferanten. Ein weiteres B.I.T.-Modul, das

bei Feihl die tägliche Arbeit enorm erleichtert, ist die Snack-Kontrolle. Es ermöglicht die zentrale Verwaltung der Snack-Artikel innerhalb der Warenwirtschaft und somit eine verbesserte Kontrollmöglichkeit bei veredelten Produkten und deren Bestandteilen.



Die Feihl-Filiale am Potsdamer Platz kann sich über mangelnden Kundenzulauf nicht beklagen.

Foto: Ulmer-Kemo

Ines Olitzsch erläutert: „Snacks waren früher ein Alptraum – organisatorisch bzw. abrechnungsmäßig gesehen. Jetzt haben wir sie dank des B.I.T.-Moduls gut im Griff. Allerdings haben wir auch ein halbes Jahr gebraucht, um unsere Snacks in das B.I.T. zu integrieren.“ „Unser Ziel war es“, ergänzt Mario Geißler, „das gesamte Handling mit den Snacks so einfach wie möglich zu gestalten, sowohl für die Verkäuferinnen also auch für die anschließende betriebswirtschaftliche Kontrolle...“

Thomas Wendt von Ulmer-Kemo, der den B.I.T.-Einsatz bei Feihl von Anfang an betreut hat, meint zum Modul Snack-Kontrolle: „Gespräche mit Bäckern haben ergeben,

dass die Verluste gerade bei Waren, die für Snacks eingesetzt werden, immens sind.“ Mario Geißler ergänzt: „Man verliert schnell den Überblick, weil zu viele Mitarbeiter damit beschäftigt sind. Jetzt haben wir die Kontrollmöglichkeiten. Dazu gehört auch, dass einer unserer Kraftfahrer für

alle diese Rohstoffe wie Salat, Käse, Salami etc. verantwortlich ist und bei Differenzen Rede und Antwort stehen muss.“

Im Prinzip ist B.I.T. ein allgemein verbindliches Standardprogramm für alle Ulmer-Kemo-Kunden. Allerdings hat „Praktiker“ Mario Geißler dem Ulmer-Kemo-Chefentwickler viele Anregungen gegeben, die später im Programm-Modul Warenwirtschaft umgesetzt wurden. Wie werden die Module speziell bei Feihl genutzt? Mario Geißler: „Der Bestellvorgang ist so gedacht, dass man sich einen Rohstoff aussucht und B.I.T. anzeigt, bei welchem Lieferanten der gewünschte Rohstoff zu einem bestimmten Termin wie viel kostet.“

Für noch größere Betriebe wohl die beste Lösung. Bei Feihl aber verhandelt der Meister die Preise, die dann je Lieferant feststehen. Ein wichtiger Vorteil, den das B.I.T.-Modul bietet, ist die Möglichkeit, zeitnah festzustellen, ob wirklich das richtige Produkt zum richtigen Preis geliefert wurde.

Bei Feihl wird B.I.T. mit größter Konsequenz eingesetzt – lückenlos vom Rohstoffeinkauf bis zum Absatz beim Kunden. Mario Geißler ist auch mit dem Service sehr zufrieden: „Wenn wirklich ein Problem auftaucht, das ich nicht lösen kann, wende ich mich an die Support-Hotline von Ulmer-Kemo und dann wird mir weitergeholfen.“ Thomas Wendt ergänzt: „Jeder Anwender kann unseren Support von Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr erreichen und samstags von 9 bis 12 Uhr. Außerdem kann man sich darauf verlassen, dass samstags, sonntags und an Feiertagen jeweils um 15 Uhr der Anrufbeantworter abgehört wird und gegebenenfalls eine Reaktion erfolgt.“ Der Servicepreis beinhaltet, dass für sämtliche vom Bäcker erworbenen Programmmodule Erweiterungen in Form der Updates kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Neue Module sind kostenpflichtig. Wichtig für Einsteiger ist der modulare Aufbau des Programms. Man fängt mit dem an, was man am dringendsten braucht, und kann ergänzende Leistungen bei Bedarf hinzu kaufen.